

### 3. BAUSPARKASSE

#### ALLGEMEINE BAUSPARKASSE REG.GEN.M.B.H. (ABV)



#### Sicherheit für Sparer und Darlehensnehmer

Im Jahr 2006 sind die Indikatoren zur Berechnung der variablen Einlagen- und Darlehenszinssätze der ABV (6-Monats- und 12-Monats-Euribor) in fortwährender Aufwärtsentwicklung um insgesamt jeweils rd. 1,2 Prozentpunkte angestiegen. Mit Eintritt in das 1. Halbjahr 2007 bedeutet dieser Trend, dass die Verzinsung von Bauspareinlagen innerhalb 6-jähriger Mindestsparzeit 3,5 % p.a. erreicht hat, und die Konditionen für Bauspardarlehen bereits bis 5,25 % p.a. angewachsen sind.

Für die Inhaber der mehr als 560.000 ABV-Bausparverträge im Ansparstadium wirkt sich die Bewegung im allgemeinen Zinsniveau gleich doppelt erfreulich aus. Neben der deutlich angehobenen Verzinsung gibt es auch wieder mehr Bausparprämie. Der Prozentsatz zur Berechnung der Bausparprämie leitet sich aus der Entwicklung der Sekundärmarkttrendite für Bundesanleihen ab und bewirkt, dass sich auch der staatliche, KESt.-freie Anreiz zum Bausparen verstärkt.

ABV-Bauspareinlagen sind nicht nur mit fundierter Sicherheit angelegtes Geld, sie bringen neben einem jedenfalls garantierten Mindestertrag (sowohl für die Verzinsung als auch für die Bausparprämie gelten bestimmte Untergrenzen) auch die Gewissheit marktgerechter Anpassung der jeweils geltenden Konditionen. Nach den zurückliegenden Jahren beständiger Niedrigzinsphasen hat ein zuweilen weniger beachteter Vorteil des Bausparvertrages wieder wesentlich an Bedeutung gewonnen: der in Abhängigkeit von der Sparleistung entstehende Anspruch auf ein langfristiges, zinsgünstiges Bauspardarlehen.

Die besonders attraktiv gestalteten ABV-Finanzierungskonditionen haben ab dem 1. Quartal 2006 dazu geführt, dass die Gewährung neuer Darlehen außerordentlich verstärkt werden konnte. Für die ABV-Darlehensnehmer zählt neben den Vorteilen der mit besonders geringer Verzinsung verbundenen anfänglichen Zwischenfinanzierung vor allem die Sicherheit der zum langfristigen Bauspardarlehen gebotenen Zinsobergrenze. Innerhalb der jeweils vereinbarten Bandbreiten variabler Darlehensverzinsung vermindern sich in halbjährlicher Anpassung bei allgemeinem Zinsenrückgang umgehend auch die Finanzierungskosten der Bauspardarlehensnehmer, während genereller Zinsenanstieg für das ABV-Bauspardarlehen bei 6 % jährlich endet.



(v.l.n.r.) Manfred ULREICH, Thomas WIESER, Livius TRAMONTANA

Anschrift:  
Liechtensteinstraße 111–115,  
1091 Wien  
Tel.: 050-40046-0  
Fax: 050-40046-209  
[www.abv.at](http://www.abv.at)  
[service@abv.at](mailto:service@abv.at)

Vorstand:  
Dir. Dr. Thomas WIESER  
Dir. Mag. Manfred ULREICH  
Dir. Mag. Livius TRAMONTANA

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Präsident  
Dir. KR Dkfm. Werner EIDHERR

#### Die ABV im Jahr 2006

Außerordentlicher Zuwachs wurde im Abschluss direkt auf Finanzierung gerichteter Bausparverträge mit sofortiger Zwischendarlehensgewährung und dementsprechend auch in der Finanzierungsleistung erzielt. Die Steigerungsraten bewegen sich in diesen Bereichen gegenüber dem Jahr 2005 zwischen 50 und 60 %. Mehr als € 200 Mio. wurden unmittelbar zum Einsatz für wohnungswirtschaftliche Maßnahmen zur Auszahlung gebracht (der Vergleichswert im Jahr 2005 hatte € 132 Mio. betragen).

Das Volumen der aushaftenden Zwischendarlehen ist im Jahresverlauf kontinuierlich von € 284 Mio. auf € 373 Mio. angestiegen. Die Gesamtausleihungen erreichten zum Jahresende 2006 den Umfang von mehr als € 1.126 Mio. Die starke Entwicklung im Finanzierungsgeschäft trug auch entscheidend dazu bei, das Betriebsergebnis zu verbessern. Erhebliche Beeinträchtigungen durch die zurückliegende, die Jahre 2003 bis 2005 beherrschende Niedrigzinsphase sind mittlerweile gänzlich überwunden worden.

Trotz weiter verschärften Wettbewerbs und spürbarer Erschwernisse in der angestrebten und schließlich auch erreichten Erweiterung des Einlagenbestandes ist es gelungen, durch tief greifende organisatorische Neuausrichtungen und eine erhebliche Personalverminderung die erreichte Marktposition zu behaupten. Rund 90.000 neu abgeschlossene ABV-Bausparverträge

und die auf € 1.869 Mio. angewachsenen Bauspareinlagen entsprechen Marktanteilen von 10,3 bzw. von 10,5 %.

Gut bewährt hat sich die neue, EDV-gestützte Vertriebsbetreuung der Volksbanken. Die Vorarbeiten für den nächsten erheblichen Schritt zur weiteren Vereinfachung und Beschleunigung des Abschlusses von Bausparverträgen in Volksbanken sind planmäßig zum Start im Frühjahr 2007 betrieben worden.

### **Vorhaben 2007**

Ehrgeizige Planziele beziehen sich auf die angestrebte nochmalige Verstärkung der Finanzierungsleistung, den effizienten Einsatz wesentlich verbesserter EDV-Unterstützung im Vertrieb, die Fortsetzung bereits weit gediehener Rationalisierungsprojekte und eine merkliche Steigerung im Neuabschluss prämienbegünstigter Bausparverträge.

Nach Maßgabe eines für die Geschäftsjahre bis einschließlich 2010 erstellten Unternehmenskonzepts werden konsequent die weitere Stärkung der Ertragsentwicklung, schnelle und sichere Bearbeitung von Finanzierungsanträgen, Intensivierung der Darlehensgewährung an Volksbankkunden sowie die Festigung der außersektoralen Vertriebspartnerschaften angestrebt.

Der dauernden Anforderung, das Bauspargeschäft im universellen Angebot des Volksbankenverbundes mit konkurrenzfähigen Konditionen und der Gewährleistung angemessener Abgeltung der Vertriebsbemühungen in den Volksbanken auszuweiten, sind auch 2007 konkrete Zielsetzungen zugeordnet. Die Einschätzung, wonach in nächster Zukunft kein wesentlicher Rückgang des allgemeinen Zinsniveaus erwartet wird, sollte die Umsetzbarkeit bedarfsgerechter ABV-Angebote begünstigen.